

Jahresbericht

Berichtszeitraum: 1. April 2012 bis 31. März 2013



Deutsche Physikalische Gesellschaft



Der Vorstand



Johanna Stachel
Präsidentin



Wolfgang Sandner
Vizepräsident



Edward G. Krubasik
Designerter Präsident
(seit 1. April 2013)



**Matthias
Bartelmann**
Zeitschriften



**Martina Havenith-
Newen**
Wiss. Programme und
Preise (bis 31. März 2013)



Achim Hofmann
Industrie, Wirtschaft
und Berufsfragen



Claus Kiefer
Öffentlichkeitsarbeit
(seit 1. Oktober 2012)



Alexander Kurz
Schatzmeister



Rudolf Lehn
Schule



René Matzdorf
Bildung und wiss.
Nachwuchs



Karlheinz Meier
Auswärtige
Beziehungen



Metin Tolan
Öffentlichkeitsarbeit
(bis 30. September
2012)



Gertrud Zwicknagl
Wiss. Programme und
Preise (seit 1. April 2013)

Hightech, Highlights und das Higgs

Jahresbericht des Vorstands und der Geschäftsführung zu Aufgaben und Aktivitäten der DPG, aus dem Physikzentrum Bad Honnef und dem Magnus-Haus Berlin

Physik und Hochtechnologien haben in Deutschland ein hervorragendes Niveau. Dieses auch künftig zu erhalten, ist von zentraler Bedeutung, um im globalen Wettbewerb zu bestehen. Technik ist ohne Physik nicht zu denken. Selbst wenn der größte Teil der Bevölkerung wenig mit der Physik als Wissenschaft zu tun hat, basiert unsere Alltags- und Wirtschaftswelt existenziell auf physikalischen Prinzipien – von der Energieversorgung über die Kommunikationstechnologie bis hin zu medizinischen Geräten. Das Eintreten für physikalische Grundlagenforschung, den Austausch über wissenschaftliche Ergebnisse sowie deren Kommunikation an die Öffentlichkeit, die Qualität der physikalischen Ausbildung, die Gewinnung von wissenschaftlichem Nachwuchs sowie die Förderung von Chancengleichheit sind deshalb Kernaufgaben, denen sich die DPG im letzten Jahr in vielfältiger Weise gewidmet hat.

Ein Meilenstein für die Förderung des notwendigen wissenschaftlichen Dialogs und der Internationalität in der Physik konnte Ende des letzten Jahres erreicht werden. Nach mehr als zwei Jahren Bauzeit wurde unsere wissenschaftliche Tagungs- und Begegnungsstätte, das „Physikzentrum Bad Honnef“, wieder eingeweiht. Die Sanierung ist mit Gesamtkosten von vier Millionen Euro das größte Bauprojekt in der Geschichte der DPG, das auch dank der großzügigen Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen, der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung realisiert werden konnte. Im „Wohnzimmer“ der Physik können nun wieder die nationalen und internationalen Gäste, vom wissenschaftlichen Nachwuchs bis hin zu Physiknobel-

preisträgern, uneingeschränkt tagen.

Ausbildung und Chancengleichheit stehen in ganz besonderem Fokus der DPG. Wichtige Säulen waren und sind das Wissenschaftsfestival „Highlights der Physik“, gefördert durch das BMBF, der DPG-Abiturpreis, das Förderprogramm „Physik für Schülerinnen und Schüler“ mit der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung oder „Lise Meitner Lectures“. Neben dem Vermitteln von Faszination für die Physik ist eine Analyse der Situation an Schulen zur Qualitätssicherung der Ausbildung elementar. Deshalb hat die DPG 2012 eine bundesweite Umfrage an Schulen zur Situation des Physikunterrichts auf den Weg gebracht, um für eine fundierte Zukunftsplanung und Politikberatung die Datenlage zum Ist-Zustand und aktuellen Bedarf zu erheben.

Für ein Hochtechnologieland ist eine zentrale Herausforderung, die Erkenntnisse der Grundlagenforschung in Anwendungen und Innovationen in Industrie und Wirtschaft umzusetzen sowie Fachkräfte zu gewinnen. Aus diesem Grund setzt die DPG auf einen konsequenten Ausbau von Wissensaustausch und Veranstaltungen für Physikerinnen und Physiker in diesem Berufsfeld. So finden die „Industriegespräche“, ein Markenzeichen der DPG, in weiteren Städten in Deutschland statt, sodass nun sechs Standorte existieren: Bad Honnef, Berlin, Chemnitz/Jena, Hamburg, Mittelhessen und München. Darüber hinaus wurde das DPG-Mentoring-Programm für Berufseinsteiger in der Industrie ausgebaut.

Die Vermittlung wissenschaftlich oder gesellschaftlich relevanter Themen mit Physikhintergrund für die Öffentlichkeit wurde durch Intensivierung der „Physik konkret“-



Ausgaben gefördert. Um das Thema Öffentlichkeitsarbeit generell zu stärken, haben wir einen Beirat mit Experten für Wissenschaftskommunikation eingerichtet.

Für die Zukunft physikalischer Forschung in unserer Gesellschaft ist es darüber hinaus unerlässlich, das Wissenschaftssystem weiterzuentwickeln. Deshalb hat die DPG im Juni 2013 mit weiteren Fachgesellschaften aus dem MINT-Bereich in einer Stellungnahme vor der dramatischen Unterfinanzierung der Hochschulen, insbesondere bei der Grundfinanzierung, gewarnt. In der aktuellen Hochschulpolitik muss dringend gegengesteuert werden. Auch dafür wird sich die DPG einsetzen.

Mit unseren Aktivitäten möchten wir insgesamt das Bewusstsein für die Faszination und die Bedeutung der Physik und der Forschung für unsere Kultur schärfen sowie den Dialog dazu mit Politik, Presse und Öffentlichkeit stärken.

Johanna Stachel

Wissenschaftlicher Austausch

Ein Kernanliegen der DPG ist der Erfahrungsaustausch in Lehre, Forschung und Anwendung der Physik. Die DPG betreibt selbst keine physikalische Forschung; stattdessen fördert sie mit einer Vielfalt wissenschaftlicher Veranstaltungen die Diskussion über neueste physikalische Erkenntnisse. Ein zentraler Treffpunkt ist dabei das Physikzentrum Bad Honnef. Dieses ist Begegnungs- und Diskussionsforum und genießt international ein hohes Ansehen. Das Physikzentrum bietet Raum für den fachlichen Austausch und die persönliche Begegnung von Physikerinnen und Physikern aus den verschiedensten Bereichen: vom Studium über Forschung, Schule bis hin zu Wirtschaft und Industrie.

Physikzentrum Bad Honnef

Nach mehr als zwei Jahren Bauzeit ist die umfangreiche Sanierung des Physikzentrums Bad Honnef (PBH) weitgehend abgeschlossen. Fast die gesamte Haustechnik ist nun erneuert, alle Gästezimmer sind renoviert und neu

eingerrichtet, vor allem aber sind umfangreiche Maßnahmen durchgeführt worden, um das Haus brand-schutztechnisch auf den erforderlichen Stand zu bringen. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf insgesamt rund vier Millionen Euro. Dank der großzügigen Unterstützung der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung konnte auch der Georg Christoph Lichtenberg-Keller (vormals „Bürgerstube“) nach einer Grund-



In einer Feierstunde erläuterte Knut Urban die Gedanken, die ihn und Igor Sacharow-Ross bei dem künstlerischen

Konzept für das Physikzentrum geleitet haben.

sanierung wieder in Betrieb genommen werden und bietet bis zu hundert Tagungsgästen Platz zum gemütlichen Abendausklang und Diskutieren. Noch ausstehende kleinere Arbeiten, die vor allem das ehemalige Schulgebäude betreffen, stehen derzeit unter Finanzierungsvorbehalt.

Allen Förderern, insbesondere dem Land Nordrhein-Westfalen, der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung sowie den privaten Spendern, gilt besonderer Dank für die großzügige finanzielle Unterstützung, ohne die das bisher größte Bauprojekt der DPG nicht möglich gewesen wäre.

Nach der hauptsächlich auf technische Aspekte und auf modernen Tagungskomfort ausgerichteten Sanierung stellte sich die Frage nach der künstlerischen Ausgestaltung des Hauses, die dessen Ambiente entscheidend mitprägt. Im Auftrag des Vorstands hat der frühere DPG-Präsident Knut Urban gemeinsam mit dem international renommierten Künstler Igor Sacharow-Ross hierfür ein Konzept entwickelt, das konsequent auf fotografische Kunstwerke setzt, die einen direkten Bezug zur Physik haben. Gleichzeitig treten die Bilder mit ihrem außergewöhnlichen Format und der Art ihrer Rahmung in einen zurückhaltenden Dialog mit der anspruchsvollen Architektur des Gebäudes. Am 13. Februar 2013 konnten in feierlichem Rahmen die

ersten sieben Bilder enthüllt werden. Weitere sollen folgen.

Magnus-Haus

Das Magnus-Haus in Berlin ist als Hauptstadtrepräsentanz der DPG eine Begegnungsstätte zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Im Vordergrund steht die Nutzung des Magnus-Hauses für eigene wissenschaftliche Veranstaltungen. Darüber hinaus werden die Räumlichkeiten regelmäßig an Interessenten aus Wirtschaft, Politik, Presse oder Kultur vermietet.

So fand am 16. April 2012 die feierliche Präsidentschaftsübergabe der DPG im Magnus-Haus mit der Amtsübergabe von Wolfgang Sandner an Johanna Stachel statt. Wolfgang Sandner begann seine Rede zur Amtsübergabe mit Dank an die Weggefährten aus dem DPG-Vorstand, der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung sowie der DPG-Geschäftsstelle und zog ein Resümee seiner Präsidentschaft. Dabei ging er insbesondere auf die Reorganisation der Öffentlichkeitsarbeit und verstärkte Bedeutung der Medien- und Politikberatung, auf neue Formate wie die Nobelpreisveranstaltung im Magnus-Haus, die in die Wege geleitete Gründung einer neuen Sektion, die Verhandlungen mit Wiley-VCH und IOPP ein. Darüber hinaus betonte er die wachsende Bedeutung der Mitwirkung der DPG auf europäischer Ebene, einschließlich



der Restrukturierungsbemühungen bei der EPS. In besonderer Weise würdigte er zudem die Veranstaltung zum 20-jährigen Jubiläum der Vereinigung der beiden deutschen physikalischen Gesellschaften im Magnus-Haus Berlin.

Im November beschloss der Vorstandsrat die Neuordnung der Gremien des Magnus-Hauses. Der „Wissenschaftliche Beirat“ und das

„Kuratorium“ wurden zu einem einzigen Gremium, dem „Kuratorium des Magnus-Hauses“, zusammengeführt.

Am 22. Oktober 2012 lud die DPG anlässlich des 80. Geburtstages des Pioniers der Laserforschung und langjährigen Vorstandsvorsitzenden der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung, Dieter Röß, zu einem wissenschaftlichen

Festkolloquium ins Magnus-Haus ein.

Frühjahrstagungen 2013

An den diesjährigen Frühjahrstagungen der DPG nahmen insgesamt 9901 Personen aus 31 Ländern teil. Das Themenspektrum der 8279 Beiträge reichte von Astronomie und Umweltphysik über kondensierte Materie, Atomphysik

PLENARVORTRÄGE AUF DEN FRÜHJAHRSTAGUNGEN			
Jena, 25. Februar – 1. März 2013			
The Gravitational Signal of Newly Born Proto-Neutron Stars	Valeria Ferrari	Critical Quasi-particles and Scaling of Metals Near a Quantum Critical Point: a Strong Coupling Scenario <i>Peter Woelfle</i>	
Constraining Cosmic Acceleration	Jochen Weller	The Thin-Disk Laser – from Physics to Industrial Applications <i>Thomas Graf</i>	
Interdisciplinarity in Early Physical Cosmology	Helge Kragh	Self-assembly, Self-organization and Control of Colloidal Suspensions <i>Sabine H. L. Klapp</i>	
Progress towards Inertial Confinement Fusion on the National Ignition Facility	Siegfried Glenzer	Beyond Graphene: Electronic Properties of Van der Waals Heterostructures <i>Andre Geim</i>	
Faserlaser – Stand und Perspektiven	Jens Limpert	Mechanics and Dynamics of Rapid Cell Movement <i>Julie Theriot</i>	
Galaktische Archäologie	Eva Grebel	Metallic Nanostructures in Strong Light Fields: Phenomena and Applications <i>Claus Ropers</i>	
Solar, Wind and Waves: Natural Limits to Renewable Sources of Energy within the Earth System	Axel Kleidon	Magnetic Monopoles in Spin Ice <i>Roderich Moessner</i>	
Jenseits unserer Wahrnehmung	Michael Vollmer	Novel Strategies for the Assembly of Metacry-stals: Epitaxial Growth of Three-dimensional Nanoporous Frameworks <i>Christof Wöll</i>	
Von der konformen Feldtheorie zu Quantencomputern	Werner Nahm	Vom Cubit zum neuen Kilogramm <i>Klaus von Klitzing</i>	
Voyager 1 at the Boundary of the Heliosphere	Edward C. Stone	Magnonic Transport Phenomena <i>Burkard Hillebrands</i>	
Variational Concepts in General Relativity	Gerhard Huisken	Near Field Optics – Science of the „Invisible Light“ <i>Wolfgang Dieter Pohl</i>	
Effekte der Einsteinschen Gravitationstheorie in Hamiltonscher Formulierung	Gerhard Schäfer	Computational Materials Science Applied to Magnetism of Bulk and Nano-scale Materials <i>Olle Eriksson</i>	
Leistungsabfuhr in Fusionsplasmen	Marco Wischmeier	Observing the Interactions of Ions with Solid-Liquid Interfaces using X-rays <i>Paul Fenter</i>	
Dresden, 4. – 8. März 2013			
Neutrino Mischung: 3 Winkel und mehr?	Caren Hagner	Templated Self-assembly of Block Copolymer Films <i>Caroline Ross</i>	
Energy Systems: The Importance of Energy Storage	Ulrich Stimming	Hannover, 18. – 22. März 2013	
Gravity: A Political History	David Kaiser	Prospects for Superconducting Qubits <i>David DiVincenzo</i>	
100 Jahre Massenspektrometrie – Präzisionsmassenmessungen an exotischen Nukliden früher und heute	Klaus Blaum	Spectroscopic Signatures of Quantum-coherent Energy Transfer <i>Elisabetta Collini</i>	
Entdeckung eines Higgs-artigen Teilchens am LHC	Karl Jakobs	Testing Quantum Gravity Speculations with Classical Experiments <i>Eric Adelberger</i>	
Natur- und Geisteswissenschaften: Drei Fallbeispiele	Werner Nahm	How Quantum Coherence Assists Photosynthetic Light Harvesting <i>Klaus Schulten</i>	
Der Large Hadron Collider – Beginn einer neuen Ära der Grundlagenforschung	Rolf-Dieter Heuer	One, Two, Three, Many: Exploring Quantum Systems One Atom at a Time <i>Selim Jochim</i>	
Das Higgs-Boson: Sind alle Rätsel gelöst? – Neues vom Teilchenbeschleuniger LHC	Arno Straessner	Imaging Attosecond Multielectron Dynamics <i>Misha Ivanov</i>	
Ausgewählte Ergebnisse von ATLAS, CMS und LHCb	Christian Sander	Abendvortrag: Die neue Vermessung der Welt – mit Quanten und Relativität <i>Jürgen Müller</i>	
Hadron Physics – Achievements and Future Goals	Ulrich Wiedner	Capturing Reaction Intermediates with Cryogenic Ion Spectroscopy <i>Mark Johnson</i>	
Pulsars and Extreme Physics	Jocelyn Bell Burnell	Entanglement, Interference and Tunneling – Multiparticle Coincidence Experiments of Molecular Fragmentation <i>Reinhard Dörner, Lothar Schmidt, Till Jahnke, Markus Schöffler und Jian Wu</i>	
Regensburg, 10. – 15. März 2013			
Optical Dressing of Molecules and Materials	Thomas W. Ebbesen	Efficient Coupling of Single Photons and Single Molecules <i>Vahid Sandoghdar</i>	
Exploring the Functionality of Advanced Materials through Scanning Transmission Electron Microscopy	Stephen Pennycook	100 Years of Mass Spectrometry: From Thomson to Modern Methods and Applications <i>Lutz Schweikhard</i>	
The Dynamics of Wealth, Persuasion, and Popularity	Sidney Redner		
Majorana Fermions in Semiconductor Nanowires	Leo Kouwenhoven		

Die Geschäftsstelle

DPG-Team Bad Honnef



Bernhard Nunner
Hauptgeschäftsführer



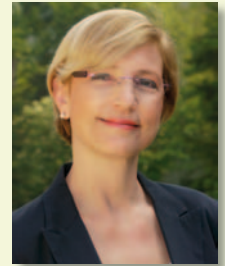
Jana Carstensen
Webmaster, Desktop-Publishing, Programmkoordinatorin „Physik für Schülerinnen und Schüler“, fobi-Ø



Sebastian Dohrmann
Laborbesichtigungsprogramm „Ein Tag vor Ort“, Praktikumsbörse, Bewerberliste, Personalwesen



Georg Düchs
Referent des Vorstands, Ressorts: Bildung und wiss. Nachwuchs, Zeitschriften



Anne Friedrich
Tagungen und Ausstellungen, Personalwesen
† 28. August 2012



Felisa Frömbgen
VERHANDLUNGEN der DPG, Industrie- und Buchausstellungen, Tagungen, Preise der DPG



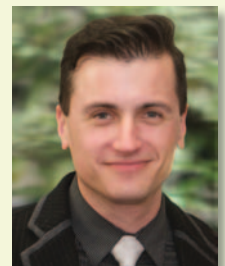
Petra Fuhrmann
Mitgliederverwaltung, Laborbesichtigungsprogramm „Ein Tag vor Ort“, Praktikumsbörse (bis 15. Juli 2012)



Peter Genath
Pers. Referent des Präsidenten und Referent des Vorstands, Ressorts: Vizepräsident; Kommunikations; MINT-Programmkoordination



Ute Godau
Mitgliederverwaltung (seit 1. August 2012)



Robert Labeledzke
Referent des Hauptgeschäftsführers, Referent des Vorstands, Ressort: Wiss. Programme und Preise



Michaela Lemmer
Referentin des Vorstandes, Ressorts: Öffentlichkeitsarbeit; Presse; Physikerinnentagung



Bianca Liebreuz
Mitgliederverwaltung; Abiturpreis der DPG (seit 1. Januar 2013)



Anja Metzelthin
Referentin des Vorstandes, Ressorts: Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen; Schule; Ansprechpartnerin für die jDPG



Sabine Rieker
Tagungen, Heraus-Kommunikationsprogramm (seit 1. Oktober 2012)



Andreas Schaar
Finanzen



Sara Schulz
Assistentin des Hauptgeschäftsführers



Conny Theodor
Mitgliederverw., DPG-Abiturpreis, Heraus-Kommunikationsprog., Programmkoordinatorin „Physik für Schülerinnen und Schüler“, DPG-Denkschrift (bis 15. Okt. 2012)



Gisela Ranft
Office-Leiterin Berlin, Organisation und Akquise Veranstaltungen Magnus-Haus



André Degenhardt
Hausmeister, Veranstaltungsdienst im Magnus-Haus



Ralf Hahn
Archivar

DPG-Team Berlin

und Photonik bis zu Teilchenphysik, „Dunkle Materie“ und den Ergebnissen der Suche nach dem Higgs-Boson am CERN. Der durchschnittliche Frauenanteil bei allen vier Tagungen lag bei 17,5 % und damit leicht über dem gegenwärtigen Anteil von 14,2 % Frauen unter den DPG-Mitgliedern.

■ Vom 25. Februar bis zum 1. März 2013 fand an der Friedrich-Schiller-Universität Jena die Frühjahrstagung der Fachverbände Didaktik der Physik, Extraterrestrische Physik, Geschichte der Physik, Gravitation und Relativitätstheorie, zusammen mit der Astronomischen Gesellschaft, Kurzzeit-, Plasma- und Umweltphysik, Theoretische und Mathematische Grundlagen der Physik sowie der Arbeitsgruppe Philosophie der Physik statt (758 Beiträge). Die 884 Tagungsgäste befassten sich mit der Physik in der Schule, innovativen Unterrichtsmethoden sowie mit der Ausbildung von Lehrkräften. Auch gesellschaftspolitische Aspekte – wie Klimawandel oder Energiewende – wurden thematisiert. Weitere Programmhöhepunkte waren Symposien, die aktuelle Themen behandeln, wie den Einfluss der Sonne auf das Erdklima (mit Podiumsdiskussion), aktuelle Entwicklungen von Hochleistungslasern und deren Anwendungen oder den Begriff der Masse. Zu den weiteren Themen gehörten der Fingerabdruck von neugeborenen Neutronensternen, die Ursprünge moderner Kosmologie und die beschleunigte Ausdehnung des Universums.

■ Die 77. Jahrestagung der DPG war vom 4. bis zum 8. März 2013 mit 1632 Beiträgen und 2236 Teilnehmenden zu Gast an der Technischen Universität Dresden. Im Rahmen der Tagung verlieh die DPG ihre beiden höchsten Auszeichnungen – die Max-Planck-Medaille und die Stern-Gerlach-Medaille. Darüber hinaus stellten weitere DPG-Preisträgerinnen und -Preisträger ihre Arbeiten vor (s. Kasten auf S. 98). Diese erste DPG-Frühjahrstagung nach Abschluss der ersten Messperiode des Large Hadron Colliders (LHC) markierte den Beginn einer längeren

Bauphase zur Energie-erhöhung des Beschleunigers und bot damit eine ideale Gelegenheit für eine Zwischenbilanz aller LHC-Experimente, die allesamt wichtige geplante bzw. erhoffte Meilensteine erreicht haben. In Dresden berichteten Karl Jakobs (ATLAS), Thomas Müller (CMS), Christian Sander (ATLAS, CMS, LHCb) und Klaus Reygiers (ALICE) über den neuesten Stand der LHC-Experimente. Neben den neuesten Ergebnissen von CERN war ein Schwerpunkt in Dresden dem Thema „Dunkle Materie“ gewidmet. Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung der DPG-Ehrenmitgliedschaft an die zwei vom Vorstandsrat der DPG im Herbst 2012 gewählten Ehrenmitglieder, Dieter Röß (langjähriger Vorstandsvorsitzender Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung) und Herwig Schopper (DPG-Präsident a. D.), denen diese hohe Auszeichnung für ihre Verdienste um die Physik und die DPG zuerkannt wurde.

■ Die Fakultät für Physik der Universität Regensburg ist regelmäßig Gastgeber der Frühjahrstagung der DPG, Sektion „Kondensierte Materie“ (SKM). So fand auch 2013 – vom 10. bis zum 15. März – erneut der größte Physikkongress Europas in Regensburg statt (4626 Beiträge). Die 5161 Besucherinnen und Besucher erwarteten spannende Vorträge, Symposien oder Sitzungen zu den verschiedensten Themen der Physik und von teils sehr hochkarätigen Referentinnen und Referenten wie Nobelpreisträger Andre Geim zum Thema „Beyond Graphene“. Dieses Jahr wurden insbesondere Vorträge über Neuentdeckungen und Forschungsergebnisse aus den Bereichen Halbleiterphysik, Materialforschung, Magnetismus und Nanotechnologie präsentiert. Vorgetragen und diskutiert wurde aber auch über zentrale gesellschaftliche Themen, wie Klimaphysik, „Ökonophysik“, die sich mit Börsenschwankungen oder Finanzkrisen auseinandersetzt, und „Soziophysik“, die sich mit Gesetzmäßigkeiten im Verhalten großer Menschenmengen beschäftigt. Einen Einblick in die Welt der



Industrie und Wirtschaft gab der Industrietag, bei dem verschiedene Berufsbilder vorgestellt wurden.

■ Vom 18. bis zum 22. März 2013 tagte die Sektion AMOP an der Leibniz Universität Hannover. Die 1620 Tagungsgäste trafen sich zu vielfältigen Vorträgen, Symposien oder Posterpräsentationen. Die weitaus größte Zahl der Beiträge stammte von jungen Forscherinnen und Forschern, die über Ergebnisse im Rahmen von Doktor- und Masterarbeiten berichteten. Forschung setzt sich naturgemäß aus vielen kleinen Bausteinen zusammen, was sich auf der Frühjahrstagung durch 1263 wissenschaftliche Beiträge darstellte. Themen waren unter anderem Quantengravitation, Quantencomputer und Quantenkommunikation, der Stand der Röntgenlaserentwicklung oder die Attosekunden-Physik.

Im „Kommunikationsprogramm“ wurden für die DPG-Frühjahrstagungen 2013 rund 2500 Anträge auf

Die „Physikanten & Co.“ wecken mit ihren Shows seit Jahren Begeisterung für naturwissenschaftliche Phänomene in der breiten Öffentlichkeit und insbesondere bei Kindern und Jugendlichen

NEUE EHRENMITGLIEDER DER DPG



Auf der DPG-Jahrestagung in Dresden wurden Dieter Röß (links) und Herwig Schopper von DPG-Präsidentin Johanna Stachel als Ehrenmitglieder ausgezeichnet.

Wilhelm und Else Heraeus-Reisekostenzuschüsse gestellt. Die Zahl der Anträge hat sich nach dem erheblichen Wachstum in den vergangenen Jahren noch einmal vergrößert (2012: 2369; 2011: 2110 Anträge; 2010: 2065 Anträge). Durch eine zusätzliche Mittelbewilligung konnte die Förderquote in diesem Jahr erneut angehoben werden. Für diese großzügige Förderung dankt die DPG der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung sehr herzlich.

Tag der DPG

Zum traditionell im November veranstalteten „Tag der DPG“ versammeln sich Jahr für Jahr zahlreiche Gremien der DPG, darunter Vorstand und Vorstandsrat, der Konvent sowie die Preiskomitees der verschiedenen DPG-Preise im Physikzentrum Bad Honnef.

Am 33. Tag der DPG, der vom 8. bis zum 10. November 2012 stattfand, reihte sich dieses Mal Höhepunkt an Höhepunkt. Nicht nur wurde nach mehr als zwei Jahren Baulärm und Staub das aufwändig sanierte Physikzentrum eingeweiht, es wurden auch die Ehrennadeln der DPG an Hartwig Bechte, Günter Kaindl, Reinhard Nink und Lutz Schröter verliehen. Mit der Ehrennadel der DPG werden Mitglieder geehrt, die sich in herausragender Weise für die Belange der Gesellschaft eingesetzt haben.

Die Medaille für Naturwissen-

schaftliche Publizistik erhielten die „Physikanten & Co.“, die im Anschluss die Gäste mit einem spektakulären Bühnenprogramm faszinierten. Insbesondere stellten sie einen für den „Tag der DPG“ neu entwickelten „Gurkenmotor“ vor und entzündeten einen zwei Meter hohen Feuertornado im Wilhelm und Else Heraeus-Hörsaal. Anschließend ließen sie mittels einer Wirbelkanone riesige Rauchringe durch den Saal schweben.

Preise der DPG

National wie international hohes Ansehen genießen die Preise, mit denen die DPG besonders herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Physik würdigt. Durch die Auszeichnung von Preisträgerinnen und Preisträgern dokumentiert die DPG ihren Respekt und ihre Bewunderung für deren Werk und trägt gleichzeitig dazu bei, besondere Leistungen der Physik in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. (s. Kasten auf S. 98)

Industriegespräche des AIW

Die Industriegespräche haben sich seit dem Jahr 1995 als ein herausragendes und wichtiges Markenzeichen der DPG etabliert, um den Informationsaustausch zwischen der Physik und der Industrie sowie die Netzwerkbildung der Industriephysiker untereinander zu

INTERNETZUGRIFFE AUF WWW.DPG-PHYSIK.DE

Summe aller abgerufenen Inhalte/ Dateien auf www.dpg-physik.de :
2012: 13,5 Mio.
2011: 11,7 Mio.
2010: 9,5 Mio.
2009: 10,1 Mio.

fördern und so den Wissens- und Innovationsstandort Deutschland zu stärken. Die Berliner Industriegespräche im Magnus-Haus Berlin fanden am 13. Juni 2012 bereits zum 125. Male statt. Aus Anlass dieses Jubiläums fand an diesem Tag ein Festkolloquium im Magnus-Haus statt. Seit dem Jahr 2010 wird das Format Industriegespräche auch erfolgreich an den Standorten München, Chemnitz/Jena, Bad Honnef, Mittelhessen und Hamburg etabliert.

European Physical Society

Um die European Physical Society (EPS) noch stärker als „Stimme der Physik in Europa“ und als Dachorganisation der nationalen Fachgesellschaften zu profilieren, war 2011 eine Reform der EPS beschlossen worden. Für die kommenden Monate steht eine Bilanz der in diesem Zusammenhang geleisteten Arbeit an.

Die DPG hat außerdem beschlossen, sich an dem „Historic Sites“-Programm der EPS zu beteiligen und in Deutschland Orte zu benennen, die für die Entwicklung der Physik von historischer Bedeutung sind. Eine Liste mit zunächst neun solcher Orte wurde von der EPS gebilligt. Noch im Jahr 2013 soll nun die PTB Berlin offiziell als erste „EPS Historic Site“ in Deutschland ausgezeichnet werden.

Naturwissenschaftlicher Nachwuchs

Es ist ein besonderes Anliegen der DPG, vor allem jungen Menschen die Physik in spannender Weise näher zu bringen und sie für dieses Fach zu gewinnen. Die DPG veranstaltet oder unterstützt daher vielfältige Programme und Aktivitäten, um Schülerinnen und

TRÄGER DER DPG-EHRENNADELN



Am Tag der DPG im November 2012 überreichte DPG-Präsidentin Johanna Stachel im Physikzentrum Bad Honnef

Ehrennadeln der DPG an (v. l.) Hartwig Bechte, Günter Kaindl, Reinhard Nink und Lutz Schröter.

Schüler für die Physik zu begeistern und Interessierte zu fördern. Sie engagiert sich auch bei der Weiterentwicklung der Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz, die die Kompetenzen definieren, über welche Schülerinnen und Schüler einer bestimmten Jahrgangsstufe in der Regel verfügen sollten. Verschiedene Angebote der DPG richten sich an Studierende der Physik, unter anderem das Laborbesichtigungsprogramm und die Praktikumsbörse. Hier haben Physikstudierende die Möglichkeit, schon früh einen Einblick in den Arbeitsmarkt zu bekommen. Dieser war für Physikerinnen und Physiker im Jahr 2012 unverändert gut. Die Arbeitslosenzahlen pendelten sich auf rund 1000 Personen im Zielberuf Physiker ein, während die Zahl der offenen Stellen im Vergleich zum Vorjahr leicht um 2,5 % gestiegen ist.⁺⁾

Physikerinnentagung

Die 16. Deutsche Physikerinnentagung (DPT) fand vom 25. bis zum 28. Oktober 2012 in Freiburg i. Br. statt. Es nahmen über 200 Personen teil. Highlights waren neben zahlreichen Vorträgen aus allen Bereichen der Physik die Plenarvorträge der Hertha-Sponer-Preisträgerinnen Katharina Franke (2012) und Christine Silberhorn (2007) sowie eine Podiumsdiskussion zum Thema „Nuture or Nature“.

Der Arbeitskreis Chancengleichheit präsentierte zwei Vorträge über Zahlen und Fakten zu Physikerinnen in der Vergangenheit und Gegenwart. Darin wurde versucht, den im internationalen Vergleich niedrigen Physikerinnenanteil in Deutschland zu erklären. Neben den Zahlen aus Deutschland wurden Daten aus anderen Ländern präsentiert, insbesondere einige Ergebnisse der IUPAP-Studie, die 2011 abgeschlossen worden war.

Lise Meitner und ihre Töchter

Anlässlich des fünfjährigen Jubiläums der Lise-Meitner-Lectures und der dazugehörigen Poster-Ausstellung „Lise Meitner und ihre ‚Töchter‘: Physikerinnen stellen sich vor“ ist gemeinsam mit der Öster-



Bei der Eröffnung des 25. IYPT in Bad Saulgau präsentierten sich die Mann-

schaftskapitäne der 28 teilnehmenden Länder mit ihren Flaggen.

reichischen Physikalischen Gesellschaft (ÖPG) ein begleitender Ausstellungskatalog in Vorbereitung. Als Vorlage für den Katalog werden die Poster der „Role Models“-Ausstellung verwendet. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum drei neue Poster erstellt, und zwar von der DPG-Präsidentin Johanna Stachel sowie Katharina Franke (FU Berlin) und Renate Loll (U Utrecht, Niederlande).

International Young Physicists' Tournament (IYPT)

Vom 20. bis 29. Juli 2012 hat unter der Schirmherrschaft der DPG in Bad Saulgau das „International Young Physicists' Tournament“ (IYPT) stattgefunden. 28 Nationalteams reisten an, um in lebhaften „Physics Fights“ um den Sieg zu kämpfen. Am Ende konnte Korea das Finale für sich entscheiden; Deutschland schloss mit einem hervorragenden fünften Rang ab. Das deutsche Team erhielt für seine Leistung den Schülerinnen- und Schülerpreis der DPG.

Physik-Olympiade (IPhO)

Im Juli 2012 fand ein weiteres international bekanntes Turnier für den naturwissenschaftlichen Nachwuchs statt, nämlich die 43. Internationale Physik-Olympiade (IPhO) in Estland. Die IPhO ist ein jährlich stattfindender Einzelwettbewerb, der eine theoretische Klausur und eine Prüfung mit experimentellen Aufgaben umfasst. An der IPhO

2012 beteiligten sich rund 400 Schülerinnen und Schülern aus 80 Nationen. Alle fünf deutschen Teilnehmer gewannen eine Medaille. Betreuer der Gruppe waren Stefan Petersen und Jochen Kröger vom Kieler Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) und Gunnar Friege von der Leibniz-Universität Hannover. Die DPG zeichnet jährlich das Nationalteam, das Deutschland bei der IPhO vertritt, mit dem Schülerinnen- und Schülerpreis der DPG aus.

Auch beim deutschen Vorentscheid engagierte sich die DPG. Die Gewinnerinnen und Gewinner der dritten Runde des Auswahlwettbewerbs erhalten von der DPG in Zusammenarbeit mit dem Spektrum Verlag ein Jahresabonnement der Zeitschrift „Spektrum der Wissenschaft“.

DPG-Abiturpreis

Die DPG zeichnet deutschlandweit jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus, die im Abitur besondere Leistungen im Schulfach Physik gezeigt haben. Nominiert werden sie durch die Physikfachlehrerinnen und -lehrer der teilnehmenden Schulen. Der Abiturpreis der DPG besteht aus einer Urkunde zur Würdigung der Leistung im Fach Physik sowie einer kostenlosen einjährigen Mitgliedschaft. Darüber hinaus wird jedes Jahr an die Besten aus der Gruppe dieser Abiturientinnen und Abiturienten zusätzlich ein Buchpreis als Sonderpreis der DPG vergeben.

5/7

+) s. Physik Journal, Dezember 2012, S. 45

Im Berichtszeitraum nahmen 2656 Schulen an der Aktion teil. Es wurden 8454 Urkunden und einjährige kostenlose DPG-Mitgliedschaften vergeben. Aus dieser Gruppe erhielten 3433 Schülerinnen und Schüler den Buchpreis „Geheimnisvoller Kosmos“.

Gutachten der DPG zum Karlsruher Physikkurs

Auf Beschluss des Vorstandsrates, d. h. der gewählten Vertreter der über 62 000 Mitglieder der DPG, hat sich die DPG in einer Stellungnahme auf Basis eines Gutachtens dagegen ausgesprochen, den sogenannten Karlsruher Physikkurs (KPK) in der physikalischen Ausbildung an Schulen zu verwenden. Der KPK wird als didaktisches Konzept seit einigen Jahren in verschiedenen Bundesländern, insbesondere in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, aber vereinzelt auch in Schleswig-Holstein und anderen Ländern, im Schulunterricht verwendet. Die DPG-Präsidentin Johanna Stachel hat sich diesbezüglich mit Schreiben vom 1. März 2013 an die Kultusminister aller Bundesländer gewandt.

Physik für Schülerinnen und Schüler

Physik steckt überall, ob in der Farbe des Himmels, beim Radfahren oder im Handy. Und dennoch zählt Physik zu den unbeliebtesten Schulfächern. Dies wollen die DPG und die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung mit dem Programm ändern. Das Förderprogramm, das bereits im 15. Jahr erfolgreich durchgeführt wird, soll Schülerinnen und Schüler für Naturwissenschaften und Technik begeistern, einen Experimentalunterricht so gestalten, dass er nicht nur thematisch, sondern auch in seiner Durchführung am Puls der Zeit ist, in einer Arbeitsgemeinschaft oder einem Leistungskurs ein Projekt verwirklichen, für das bisher die Mittel fehlen, im Schulgebäude oder auf dem Schulhof für die Physik werben, um das Schulfach Physik generell attraktiver machen.

Lehrerfortbildungsförderungsprogramm fobi-Φ

Mit „fobi-Φ“ möchte die DPG Veranstalter physikbezogener Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten (einschließlich Grundschule) unterstützen.

Insbesondere sollen Lehrkräfte und Schulen ermutigt werden, interne Fortbildungen zu initiieren und dafür Referenten einzuladen. Auch Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schülerlabore etc. sollen motiviert werden, regelmäßige Fortbildungstage oder Vortragsreihen für Lehrerinnen und Lehrer durchzuführen. Finanziell unterstützt wird die Durchführung des Programms von der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung.

Zusammenarbeit mit der Konferenz der Fachbereiche Physik

Die KFP ist die Vereinigung der Physikfachbereiche an deutschen Hochschulen. Die enge Verbindung der DPG mit der Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) zeigt sich unter anderem daran, dass der Sprecher der KFP traditionsgemäß auch Mitglied des Vorstands der DPG ist, wie umgekehrt die DPG-Präsidentin Mitglied im Exekutivausschuss der KFP ist. Aktuelle Projekte sind die Bemühungen um eine Verbesserung der Mathematikkenntnisse von Studienanfängerinnen und -anfängern sowie die Erarbeitung einer gemeinsamen Position zum CHE-Hochschulranking. Mit Blick auf das CHE-Ranking soll gemeinsam mit dem CHE nach Wegen gesucht werden, das Ranking weiter zu verbessern und auf die spezifischen Bedürfnisse der Physik abzustimmen.

Studierendenstatistik 2012

Die jährlich von der KFP mit Unterstützung der DPG erhobene Studierendenstatistik wies für das Jahr 2012 einen neuen Rekord an Neueinschreibungen aus: 13 628 Personen hatten sich demnach im WS 2011/12 und im SoSe 2012 neu für die Aufnahme eines Physikstudiengangs entschieden – 3000 mehr als im vergangenen und über 5000 mehr als vor zwei Jahren. Damit gab es in Deutschland 2012 mehr Physikstudierende als jemals zuvor.

Erstmals wurden auch Zahlen zu „Parkstudierenden“ erhoben, die sich zwar für das Studium einschreiben, es aber nie ernsthaft aufnehmen. Demnach könnten bis zu 20 % der Neumatrikula-

+) Eine ausführliche Übersicht zu den Preisträgerinnen und Preisträgern findet sich unter www.preise.dpg-physik.de

PREISTRÄGER IM BERICHTSZEITRAUM

- Max-Planck-Medaille: *Werner Nahm*
- Stern-Gerlach-Medaille: *Dieter Pohl*
- Gustav-Hertz-Preis: *Elftherios Goulielmakis*
- Walter-Shottky-Preis: *Claus Ropers*
- Robert-Wichard-Pohl-Preis: *Michael Vollmer*
- Hertha-Sponer-Preis: *Kerstin Tackmann*
- Georg-Kerschensteiner-Preis: *Joachim Lerch*
- Georg-Simon-Ohm-Preis: *Magdalena Rohrbeck*
- Gemeinsame Preise der DPG mit internationalen Fachgesellschaften:
 - Max-Born-Preis: *Max Klein*
 - Gentner-Kastler-Preis: *Peter Wölflé*
 - Herbert-Walther-Preis: *H. Jeff Kimble*
 - Marian-Smoluchowski-Emil-Warburg-Preis: *Krzysztof Redlich*
 - Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik 2012: *Die Physikanten & Co.*
 - Schülerinnen- und Schüler-Preis: IPHO: *Georg Krause, Qiao Gu, Vu Phan Thanh, Lorenz Eberhardt, Sebastian Linß; IYPT: Paul Hege, Lars Dehlwes, Clemens Borys, Tobias Schemmelmann, Michael Kern*
 - Dissertationspreis der Sektion Atome, Moleküle, Quantenoptik und Plasmen (S-AMOP): *Sven Sturm*



Auf der Jahrestagung in Dresden überreichte DPG-Präsidentin Johanna Stachel Preise an Dieter Pohl (links) und Werner Nahm.

- Dissertationspreis der Sektion kondensierte Materie (SKM): *Volker Schaller*
- Dissertationspreis der Fachverbände Gravitation und Relativitätstheorie, Physik der Hadronen und Kerne, Teilchenphysik: *Anna Henrichs, Jacopo Ghiglieri*
- Sonderpreis Physik beim FOCUS Schülerwettbewerb „Schule macht Zukunft“ 2012: *Laura Hösl, Vanessa Bässler, Vivien Neudert, Isabella Quast, Henrik Zant, Felix Schraml, Maximilian Weiß und Timur Ezer* für ihr Projekt „Kabelsalat“⁺⁾

tionen von „Scheinstudierenden“ stammen. Obwohl die entsprechenden Daten bisher nur auf der Rückmeldung einiger Fachbereiche beruhen und insofern mit Vorsicht betrachtet werden müssen, legen sie nahe, dass damit das Problem der seit Jahren hohen Studienabbruchquote in der Physik teilweise neu bewertet werden muss: Studierende, die das Studium von Anfang an nicht ernsthaft verfolgen, können auch nicht als „Abbrecher“ betrachtet werden. In zukünftigen Statistiken soll dieser Aspekt weiter beleuchtet werden. (vgl. Seite 29 in dieser Ausgabe)

Mentoring-Programm

Der Übergang von der Universität ins Berufsleben gestaltet sich auch nach einem erfolgreich absolvierten Physikstudium und trotz eines für Physikerinnen und Physiker guten Arbeitsmarktklimas nicht immer einfach. Angesichts unterschiedlicher Einsatzbereiche für Physikerinnen und Physiker sind Orientierung und Unterstützung vor und bei Eintritt in die Arbeitswelt wichtig und stark nachgefragt. Aus diesem Grund wurde von den DPG-Arbeitskreisen Industrie und Wirtschaft (AIW), Chancengleichheit (AKC) und der Arbeitsgruppe junge DPG (jDPG) ein DPG-eigenes Mentoring-Programm auf den Weg gebracht, das sich erfolgreich entwickelt. Im Jahr 2011/12 wurden 37 Mentoring-Tandems in das Programm aufgenommen. In jedem Tandem wird der/dem Mentee eine erfahrene Industriephysikerin oder ein erfahrener Industriephysiker als Mentor zur Seite gestellt. Die im Jahr 2012 begonnene Dezentralisierung schreitet weiter voran. Im Jahrgang 2013/14 wurden etwa 60 Mentoring-Tandems gebildet, für die an drei Standorten, Bad Honnef, Berlin und Heidelberg Veranstaltungen stattfinden werden. Damit wurde knapp die Hälfte der Bewerbungen junger Physikerinnen und Physiker berücksichtigt.

Erweiterung des Kommunikationsprogramms

Das Kommunikationsprogramm ermöglicht jährlich mehr als 2000 Nachwuchsforscherinnen und -forschern die Teilnahme an Tagungen durch die Übernahme von Reisekosten. Im Berichtszeitraum bewilligte die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung eine Erweiterung des Kommunikationsprogramms. So können Organisatorinnen und Organisatoren von kleineren DPG-Seminaren und DPG-Workshops in einem zweistufigen Verfahren die Bezuschussung ihrer Veranstaltung beantragen.

Unterstützung SESAME

Seit 2009 beteiligt sich die DPG an SESAME jährlich mit 5000 Euro für Reisestipendien für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Nahen Osten. Mit den Stipendien möchte die DPG dem wissenschaftlichen Nachwuchs aus der Physik einen Forschungsaufenthalt bei SESAME ermöglichen.

SESAME steht für „Centre for Synchrotron Light and Experimental Sciences and Applications in the Middle East“ und ist das erste große internationale Forschungszentrum im Nahen Osten. Das „Herzstück“ von SESAME, das an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Al-Balqa (Jordanien) angesiedelt ist, stellt der deutsche Ionenbeschleuniger BESSY I dar. Nach ihrer Außerdienststellung in Berlin (1999) hat die deutsche Bundesregierung 2002 die Anlage Jordanien zur Verfügung gestellt. Dort wurde sie auf den aktuellsten technischen Stand gebracht. Als Vorbild für dieses friedensstiftende Projekt diente das Europäische Laboratorium für Teilchenphysik (CERN) in Genf. Schirmherrin von SESAME ist die UNESCO.

Ein Tor zur Physik

Mit populärwissenschaftlichen Publikationen und öffentlichen Veranstaltungen beteiligt sich die DPG aktiv am Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Die DPG bezieht Stellung zu den aktuellen

gesellschaftspolitischen Themen – durch Öffentlichkeitsarbeit, Studien und Informationsveranstaltungen. Im Jahr 2012 setzte sich die DPG unter anderem für die Erhaltung des Wissenschaftsparagraphen 52a UrhG ein. Dieser regelt die genehmigungsfreie Bereitstellung und Benutzung von urheberrechtlich geschützten Werken durch einen eingeschränkten Nutzerkreis im Wissenschaftsbetrieb.

DPG-Frühjahrstagungen

Gerade für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die nach wie vor den größten Anteil der DPG-Mitglieder ausmachen, sind die Frühjahrstagungen von ganz besonderer Bedeutung. Viele halten hier oftmals ihren ersten Vortrag und knüpfen erste Kontakte zur DPG und innerhalb der Physik-Community. So gewinnt die DPG auch im Rahmen ihrer Tagungen beständig neue Mitglieder hinzu. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung, durch das „Kommunikationsprogramm“.

Auch im aktuellen Berichtszeitraum ließ die Faszination für die Suche nach dem Higgs die Gemeinschaft der Physikerinnen und Physiker nicht nach. Dies spiegelte sich unter anderem in den Themenschwerpunkten der Frühjahrstagungen wider. So hielt Rolf-Dieter Heuer, Generaldirektor des CERN, den Festvortrag im Festakt der DPG auf der Jahrestagung und verkündete in der anschließenden Pressekonferenz erstmals: „Es ist ein Higgs!“

Highlights der Physik

Seit dem Jahr 2000, dem „Jahr der Physik“, werben die „Highlights der Physik“ sehr erfolgreich in der Öffentlichkeit – vor allem bei Schülerinnen und Schülern aller Altersklassen – für mehr Akzeptanz und Aufmerksamkeit für Naturwissenschaften, insbesondere die Physik. Auch 2012 wurden in bewährter Zusammenarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der DPG die „Highlights der Physik“ durchgeführt, diesmal in Göttingen mit der Georg-August-Universität



Fotos: W. Uhmeyer



Unter dem Motto „Rätsel der Materie“ fanden die Highlights der Physik 2012 in Göttingen statt.

als Mitveranstalter. Passend zur Thematik des vom BMBF initiierten Wissenschaftsjahrs 2012 „Zukunftsprojekt Erde“, hatten die Göttinger „Highlights der Physik“ Forschung an neuen, zukunftsweisenden Materialien als Schwerpunkt – offenbar ein zugkräftiges Thema, denn an den fünf Veranstaltungstagen kamen über 34 000 Besucher in die Zelte auf dem Marktplatz am Gänseliesel in Göttingens Innenstadt. Damit waren die diesjährigen „Highlights der Physik“ die nach Besucherzahlen pro Tag erfolgreichste Veranstaltung dieser Reihe seit Beginn im Jahr 2001. Unter dem Motto „Rätsel der Materie“ standen Forschung und Entwicklung neuer, zukunftsweisender Materialien im Mittelpunkt. Ob metallisch oder nicht metallisch, kristallin oder amorph, neue Werkstoffe mit maßgeschneiderten Eigenschaften sind nicht nur für den nachhaltigen technischen Fortschritt entscheidend, sondern sie sind auch Wegbereiter für technische Entwicklungen, die Energie sparen und Ressourcenschonung zum Ziel haben.

Welt der Physik

2012 existierte „Welt der Physik“ im zehnten Jahr und ist technisch und optisch zeitgemäß aufgestellt. Inhaltlich entwickelt sich „Welt der Physik“ immer stärker zu einer Nachrichtenplattform, die aktuelle Entwicklungen der Forschung mit Fokus auf Deutschland und Europa darstellt. Rund 300 publizierten Nachrichten stehen 30 „große“ Artikel gegenüber. Insbesondere bei den Nachrichten sind die größ-

ten Zuwächse an Leserzahlen zu verzeichnen. So besuchten Anfang 2011 rund 700 Personen pro Tag die Website, um Nachrichten zu lesen, Ende 2012 waren es rund 1100, ein Zuwachs von etwas mehr als 50 %. Jede einzelne Nachricht auf „Welt der Physik“ wird von mehr als tausend Personen gelesen, rund ein Viertel der Nachrichten überschreitet sogar die 2000er-Marke. Insgesamt verzeichnet „Welt der Physik“ rund 80 000 Besuche pro Monat (nicht mitgezählt Suchmaschinen oder Besucher, die nur die Startseite sehen), über 660 000 Seiten und Dateien werden pro Monat aufgerufen.

Eine weitere Säule ist der Podcast, der unter dem Titel „...heute schon geforscht?“ alle 14 Tage ein Thema vertieft. Der Podcast hat rund 4000 regelmäßige Hörer und wird in den Wissenschafts-Podcast-Top-10 in Deutschland geführt. Bis Ende 2012 sind insgesamt 124 Folgen erschienen, 25 davon im Jahr 2012.

Auf Initiative der jDPG und mit Unterstützung der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung wurde im August 2012 die Online-Schülerzeitschrift Detektor ins Leben gerufen, die von der Redaktion von Welt der Physik bei der journalistischen Arbeit unterstützt wird. Ziel von Detektor ist es, Schülerinnen und Schülern zur Auseinandersetzung mit physikalischen Themen zu motivieren, indem sie selbst entsprechende Artikel verfassen und sich darüber austauschen.

Finanziert wird Welt der Physik vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Die Redakti-

on befindet sich beim Projektträger DESY in Hamburg und zählt mittlerweile sechs Köpfe mit insgesamt zwei Vollzeitstellenäquivalenten (inkl. Detektor). Das redaktionelle Tagesgeschäft von Welt der Physik wird seit Ende 2012 von Maïke Pollmann in der Rolle der Chefin von Dienst und stellvertretenden Chefredakteurin koordiniert.

Beirat für Wissenschaftskommunikation

In der September-Sitzung 2012 des Vorstands wurde die Einrichtung eines „Beirats für Wissenschaftskommunikation“ beschlossen. Ziel ist es, über den Beirat die physikalische Expertise der Untergliederungen und Mitglieder der DPG systematisch zur Unterstützung zu erschließen, um bei Presseanfragen schneller als bisher reagieren zu können. Darüber hinaus sollen so auch Autoren für das Faktenblatt „Physik konkret“ gewonnen werden. Der Beirat unterstützt bzw. berät den Vorstand und die DPG-Geschäftsstelle bei der Themenfindung und Erstellung von „Physik konkret“ sowie die Organisation von Pressekonferenzen und bei Fragen zur Wissenschaftskommunikation. Der Beirat besteht aus derzeit neun fachlich versierten und medienerfahrenen Personen unter der Leitung des Vorstandsmitglieds für Öffentlichkeitsarbeit.

Physik konkret

Im Berichtszeitraum erschienen insgesamt fünf Ausgaben des Faktenblattes der DPG „Physik konkret“. Die Themen reichten von der Entdeckung des Higgs über Climate

Engineering, Transmutation von radioaktivem Abfall und Dunkler Materie bis zum Physikstudium nach Bologna.

„Physik konkret“ ist ein Informationsblatt, das in kompakter und allgemeinverständlicher Form die Fakten zu aktuellen wissenschaftlichen und wissenschaftspolitischen Themen enthält. Mit „Physik konkret“ möchte sich die DPG gezielt in die öffentliche Diskussion in Deutschland einbringen und bei zentralen Fragen unseren DPG-Mitgliedern und Entscheidungsträgern in Politik, Wirtschaft und Industrie als Ratgeber anbieten.

Veranstaltung zur Bekanntgabe des Physik-Nobelpreises

„Live aus Stockholm“ – unter diesem Motto lud die DPG am 9. Oktober 2012 bereits zum dritten Mal Physikerinnen und Physiker und Journalistinnen und Journalisten zum Nobelpreis „Public Viewing“ ins Magnus-Haus der DPG in Berlin. Eingestimmt von Grußworten von Torbjörn Haak, Gesandter der schwedischen Botschaft, und Johanna Stachel verfolgten die Gäste per Live-Stream gespannt die Preisverleihung aus Stockholm. Leider geriet die Verbindung nach Schweden zwischenzeitlich ins Stocken, die Namen der Preisträger Serge Haroche und David Wineland machten aber dennoch schnell die Runde. Kurze Zeit später sprang das Bild der großen Leinwand um. Zu sehen war nun in einer exklusiven Live-Schaltung Lars Brink, Mitglied des Nobel-Komitees. So erfuhren die Anwesenden die Motive der Jury kurz nach der Verleihung aus erster Hand.

Im Anschluss begann im Magnus-Haus eine große Fragestunde. Trifft diese Auszeichnung des Komitees im Raum auf Zustimmung? Womit haben sich die Preisträger, die beide auch Träger des Herbert-Walther-Preises der DPG sind, genau beschäftigt? Welche Alltagsanwendungen entspringen aus ihrer Arbeit? Nachdem alle Journalisten versorgt waren, wurde am schwedischen Büffet der gemütliche Ausklang einer gelungenen Veranstaltung eingeleitet.

Alljährliches Anliegen der DPG ist es, mit dieser Veranstaltung ein Forum zu schaffen, in dem sich Medienvertreter mit Fachleuten unmittelbar nach der Verkündung zwanglos über die Preisträger und ihre Arbeit austauschen können.

Digitalisierung der Physikalischen Blätter

Die „Physikalischen Blätter“ – so hieß bis 2001 die Vorgängerin des „Physik Journals“ – sind komplett digitalisiert und stehen allen Interessierten zur Verfügung. Sämtliche Artikel sind unter www.physikalische-blaetter.de direkt zu erreichen. Möglich wurde dies durch die langjährige Zusammenarbeit zwischen DPG und dem Verlag Wiley-VCH, bei dem die Mitgliederzeitschrift erscheint. Die Digitalisierung erfolgte durch den Verlag, der das Archiv in der „Wiley Online Library“ präsentiert. Die 57 Jahrgänge umfassen über 650 Hefte und 30 000 Seiten.

Die Autorenliste der „Physikalischen Blätter“ umfasst so berühmte Namen wie Max Born, Otto Hahn, Werner Heisenberg, Pascual Jordan, Max von Laue, Lise Meitner und Max Planck. Das Web-Archiv der „Physikalischen Blätter“ bietet nicht nur einen zeitgenössischen Blick auf die Entwicklung der modernen Physik, sondern ist auch ein Spiegel der Geschichte: vom Wiederaufbau nach dem Krieg, der Angst vor der atomaren Bedrohung, der Mondlandung bis hin zur Reaktorkatastrophe von Tschernobyl und nicht zuletzt der deutschen Wiedervereinigung.

New Journal of Physics

Das New Journal of Physics, die Open-Access-Fachzeitschrift der DPG und des Institute of Physics (IOP), hat das Geschäftsjahr 2012 mit einem Verlust abgeschlossen. Grund dafür sind die gestiegenen Verlagskosten, die eine moderate Erhöhung der Artikelkosten nun auffangen soll. Um dem zuständigen Verlag das Agieren in dem äußerst dynamischen Open-Access-Markt zu erleichtern, wird außerdem eine Überarbeitung des Vertrags zum NJP angestrebt. Klar



Die Physikalischen Blätter finden sich online unter www.physikalische-blaetter.de

ist, dass die DPG weiterhin am NJP beteiligt bleiben wird.

DPG-Studien

Im April 2012 nahm Johanna Stachel an der Sitzung der AG Schule teil. Gemeinsam wurde eine Studie angeregt, die Aussagen zur Qualität der Lehrerversorgung im Fach Physik und zur Stellung des Fachs Physik an Schulen in Deutschland treffen soll, da es hierzu derzeit keine verlässlichen Daten gibt. Nach Abstimmung mit den zuständigen Länderministerien werden nun repräsentativ ausgesuchte Schulen befragt. Die Ergebnisse sollen dann aufbereitet und in angemessener Form veröffentlicht werden.

Die DPG-Studie „Ausbildung im Lehramt Physik und das Profil von Physik in der Schule“ will die aktuelle Ausbildungssituation in Schule und Hochschule erfassen. Eine Expertengruppe untersucht dafür

Betriebskosten 2012 für das Magnus-Haus (in 1000 Euro)	
Auf Mieter umlagefähige Betriebskosten	131
Personalkosten (umlagefähig), Grundsteuer, städt. Nebenkosten, Heizung, Gas, Strom, Wasser, Reinigung, Versicherungen	
DPG Betriebskosten	154
Personalkosten (nicht umlagefähig), Instandhaltungen, Porto, Telefon/Fax, Bürobedarf, Reisekosten, Veranstaltungen, Abschreibungen	
Summe direkte Betriebskosten	285
20 % Gemeinkostenaufwand	57
der Geschäftsstelle Bad Honnef	
Zwischensumme anrechenbare Betriebskosten	342
Erhöhung der Rücklage für Bauerhaltung	108
Summe Kosten	451
Einnahmen aus Vermietung	172
Entnahme aus Rücklage für Instandhaltungen	23
Ausschüttung DPG-GmbH	16
Summe Einnahmen/Ausschüttungen	211
Deckungslücke	240

Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012							
		Haushalt 2012 (jew. in T€)			Jahresabschluss 2012 (jew. in €)		
		Soll	Haben	Saldo	Soll	Haben	Saldo
110	Mitgliedsbeiträge		2.175	2.175		2.215.995,01	2.215.995,01
120	Spenden		40	40		84.867,01	84.867,01
130	Kapitalerträge		30	30	1.470,40	46.430,75	44.960,35
131	a.o. und sonstige Erträge		0	0		48.127,75	48.127,75
190	Beteiligungen, Lizenzen		130	130	40.000,00	228.915,17	188.915,17
	Erträge	0	2.375	2.375	41.470,40	2.624.335,69	2.582.865,29
210	Gehälter	1.035	55	-980	982.825,69	66.933,32	-915.892,37
211	Pension/Rückstellung	45		-45	48.547,10		-48.547,10
220	Bürokosten, EDV	100		-100	95.527,56		-95.527,56
230	Porto, Kommunikation	76		-76	71.971,41		-71.971,41
240	Druck, Logistik, Büromaterial	40		-40	28.626,99		-28.626,99
250	Reisen	25		-25	9.623,02		-9.623,02
270	Abgaben	1		-1	254,26		-254,26
280	Rechts- und Beratungskosten	30		-30	38.449,37		-38.449,37
281	Vorstandsratswahl 2012	65		-65	42.268,98		-42.268,98
285	Sonstiges	10		-10	10.979,92		-10.979,92
290	Abschreibungen	28		-28	27.699,37		-27.699,37
	Verwaltungskosten	1.455	55	-1.400	1.356.773,67	66.933,32	-1.289.840,35
310	Reisekosten V und VR	78		-78	62.725,95		-62.725,95
311	Tag der DPG	20		-20	25.265,19		-25.265,19
320	Regionalverbände/Ortsverbände	25		-25	18.790,23		-18.790,23
330	Fachgremien	65		-65	57.626,21	9.325,94	-48.300,27
335	Die junge DPG	22		-22	17.835,50	1.160,00	-16.675,50
340	Physikzentrum (DPG-Aktivitäten)	100	60	-40	76.493,74	45.314,15	-31.179,59
340	Abschreibungen Physikzentrum	0		0	6.407,77		-6.407,77
341	Bestandsveränderung "30 J. PBH"	1		-1	0,00		0,00
350	Magnus-Haus	150	170	20	146.737,51	171.680,78	24.943,27
351	Abschreibungen Magnus-Haus	14		-14	15.254,17		-15.254,17
410	Preise, Ehrungen	88	12	-76	88.738,57	12.000,03	-76.738,54
420	DPG-Buchpreis	70		-70	67.769,16		-67.769,16
510	Tagungen	895	1.040	145	1.006.684,00	1.253.794,58	247.110,58
525	Physik für Schüler/innen (DPG-Anteil)	25		-25	18.083,26		-18.083,26
530	Highlights der Physik	50		-50	44.221,01		-44.221,01
540	Lehrerförderung	20		-20	8.198,20		-8.198,20
550	Geschichte der DPG, Archiv	20		-20	4.861,19		-4.861,19
560	DPG-Denkschrift	1	1	0	1.068,43	467,23	-601,20
570	Zusammenarbeit mit KFP	5		-5	615,90		-615,90
650	Mentoring-Programm	24		-24	8.171,91		-8.171,91
690	Sonstiges, Solidarität	10		-10	8.689,46		-8.689,46
695	Studien, Sonderaufgaben	26		-26	36.217,57		-36.217,57
	Gliederungen	1.709	1.283	-426	1.720.454,93	1.493.742,71	-226.712,22
710	Nationale Mitgliedschaften	3		-3	4.818,05		-4.818,05
720	Internat. Mitgliedschaften (EPS, ...)	209		-209	205.176,04		-205.176,04
	Mitgliedschaften	212	0	-212	209.994,09	0,00	-209.994,09
810	Physik Journal	423	196	-227	430.194,94	176.720,11	-253.474,83
830	Öffentlichkeitsarbeit	80		-80	47.601,69		-47.601,69
	Publikationen	503	196	-307	477.796,63	176.720,11	-301.076,52
910	a.o. Aufwand	0		0	73.682,02		-73.682,02
920	Steuern	30		-30	77.110,61		-77.110,61
	Zwischensumme	3.909	3.909	0	3.957.282,35	4.361.731,83	404.449,48
990	vorläufiger Überschuss*	0			404.449,48		
	Gesamtsumme	3.909	3.909		4.361.731,83	4.361.731,83	
	*vor Einstellung in die Rücklagen						
	Verwendung des vorläufigen Überschusses				404.449,48		
	Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage Sanierung Physikzentrum				13.780,04		
	Zuführung zur zweckgebundenen Rücklage Magnus-Haus				-84.866,29		
	Zuführung zur freien Rücklage				-335.215,00		
	Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage AG Magnetismus				1.851,77		
	Überschuss nach Zuführungen zu Rücklagen bzw. nach (Teil-) Auflösungen von Rücklagen				0,00		
	Der DPG bewilligte Drittmittel		für 2012 bewilligt (jew. in T€)		im Jahr 2012 verwendet (jew. in €)		
	DPG-Schulen im Physikzentrum		63		60.428,25		
	Veranstaltungen im Magnus-Haus		20		12.858,80		
	Kommunikationsprogramm		440		437.096,79		
	Physik für Schüler/innen		45		36.166,62		
	Schülerwettbewerb Highlights der Physik		55		55.000,00		
	Studie „Ausbildung im Lehramt Physik“		50		2.071,87		
	fobi-Ø		70		1.932,03		
	Sanierung Lichtenberg-Keller		450		450.000,00		
	Gästehaus PBH		vollständige Kostenübernahme		47.014,81		
	Online-Magazin „Detektor“		43		1.699,32		
	Summe WE Heraeus-Stiftung		1.236		1.104.268,49		
	Zuschuss Physikzentrum Bad Honnef		198		197.800,00		
	Summe Land NRW		198		197.800,00		
	Gesamtsumme Drittmittel		1.434		1.302.068,49		

den Stand der Physik-Lehrramtsausbildung sowie das Profil von Physik in der Schule.

Archiv der DPG – Rückmeldungen zum Aufruf der Präsidentin

Im August 2012 hat die DPG-Präsidentin in Briefen an alle über 70-jährigen DPG-Mitglieder darum gebeten, historische Materialien mit Bezug zur DPG dem DPG-Archiv zur Verfügung zu stellen. Der Umfang der bisher eingegangenen Rückmeldungen und Zulieferungen (z. B. Schriftwechsel, Fotografien, Vermerke, Publikationen, antiquarische Bücher und sonstige Memorabilien) ist sehr erfreulich. Besonders erwähnenswert sind eine handschriftliche Postkarte Albert Einsteins und ein Teilnachlass des früheren Vorsitzenden (1918–19 und 1924–25) Max Wien.

Die Präsidentenchroniken schreiten voran. Interviews mit Hans-Joachim Queisser (1976–77), Otto Folberth (1988–90) und Herwig Schopper (1992–94) haben stattgefunden und werden transkribiert, auch ein ausführliches Interview mit Wolfgang Heinicke (Hauptgeschäftsführer von 1972–1984 und von 1989–1994) wurde durchgeführt, das bereits in einer Rohtranskription vorliegt.

Der gesamte Archivbestand umfasst derzeit etwa 1200 Ordner, die sich vier Kategorien zuteilen lassen:

- Archiv der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin seit 14. Januar 1845 (15 %);
- Akten der DPG, vorwiegend Korrespondenz, im Wesentlichen aus der Nachkriegszeit, lückenhaft vor der deutschen Vereinigung (40 %);
- Akten der Physikalischen Gesellschaft der DDR (40 %);
- Akten der Regionalverbände, vor allem Württemberg-Baden-Pfalz, Niedersachsen und Bayern (5 %).

Die Ausstellung „Schätze aus dem Archiv der DPG“ wurde am 8. Juni 2013 anlässlich des Jahrestreffens der Arbeitsgemeinschaft der Autographensammler im Magnus-Haus der Öffentlichkeit präsentiert und soll danach in Form von Reproduktionen dauerhaft im Physikzentrum gezeigt werden.

Auf Erfolgskurs: Die DPG in Zahlen und Fakten

Entwicklung der Zahl der DPG-Mitglieder

Nach dem Jahresabschluss 2012 hatte die DPG 61 996 Mitglieder (Jahresabschluss 2011: 60 998 Mitglieder). Im Jahr 2012 wuchs die Zahl der Mitglieder damit um rund 1,6 %. Bei 153 Mitgliedern handelt es sich um Korporative Mitglieder (Institute, Bibliotheken, Schulen, Firmen). Die übrigen Mitglieder (99,8 %) sind Persönliche Mitglieder, deren Aufteilung sich der Infobox „DPG-Mitgliederstatistik“ entnehmen lässt. Damit liegt die DPG im internationalen Vergleich der physikalischen Fachgesellschaften weiter vorne.

Anpassung der Mitgliedsbeiträge

Seit der letzten Anpassung der Mitgliedsbeiträge ist der Verbraucherpreisindex um mehr als 12 % gestiegen, was auf alle Kosten, die der DPG entstehen, durchschlägt. Um die Arbeitsfähigkeit der DPG auf dem erreichten Stand zu halten und angesichts neuer Herausforderungen weiter auszubauen, hat der Vorstandsrat deshalb beschlossen, ab dem Jahr 2013 die Beiträge für DPG-Mitglieder moderat um etwa 6 % anzuheben.

Der Vorstand der DPG

Im Berichtszeitraum übernahm erstmals eine Präsidentin die Führung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Johanna Stachel, Universität Heidelberg, wird bis zum 31. März 2014 der DPG vorstehen. Das Amt des Vize-Präsidenten bekleidet nun Wolfgang Sandner, der Gerd Litfin turnusgemäß nachfolgt. Kurz vor Ende des Berichtszeitraums wählte der Vorstandsrat Edward G. Krubasik für die Amtszeit vom 1. April 2014 bis zum 31. März 2016 zum Präsidenten der DPG.

Claus Kiefer (Vorstandsressort Öffentlichkeitsarbeit) hat zum 1. Dezember 2012 sein Amt angetreten. René Matzdorf (Vorstandsressort Bildung und wissenschaftlicher Nachwuchs) wurde im Amt bestätigt. Aus dem Amt geschieden sind

Gerd Litfin (Vize-Präsident), Metin Tolan (Öffentlichkeitsarbeit) sowie Martina Havenith-Newen (Wissenschaftliche Programme und Preise), zu deren Nachfolgerin Gertrud Zwicknagl gewählt wurde.

Der Vorstandsrat der DPG

Im Sommer 2012 wählten die DPG-Mitglieder einen neuen Vorstandsrat. Von 61 729 wahlberechtigten Mitgliedern hatten 10 451 bis zum Stichtag ihre Stimmzettel eingesandt. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 16,9 %. Ungültige Stimmen bzw. Enthaltungen: 36. Somit verteilen sich 10 415 gültige Stimmen auf insgesamt 49 Kandidatinnen und Kandidaten. Folgende Damen und Herren wurden gewählt:

■ **Wahlkreis 1 – Schule:** Harri Heise, Horst Bittner, Melanie Kienzle, Yvonne Struck;

■ **Wahlkreis 2 – Hochschule:** Alexander-Cornelius Heinrich, Johannes Haller, Michael Fleischhauer, Moritz Riede, Sibylle Günter, Doris Heinrich, Jürgen Christen, Christopher Keil, Sophie Kirschner, Moritz Kütt, Arnulf Quadt, Horst Fichtner, Marcus Ansorg, Frank Stienkemeier, Gudrun Hiller,

■ **Wahlkreis 3 – Wirtschaft:** Christine Meyer, Silke Bargstädt-Franke, Holger Becker, Johan Valentin Kahl, Dietrich Morawski, Ute Bergner, Jürgen Gauer, André Wobst;

■ **Wahlkreis 4 – Andere Bereiche:** Jochen Schneider, Roderich Moessner, Antje Vollmer, Vahid

DPG in Zahlen: Mitgliederentwicklung/Mitgliederzuwachs seit dem Jahr 2000			
Jahr	Gesamtmitgliederzahl	Neue Mitglieder	Jährl. Mitgliederzuwachs in %
2000	31 256	–	–
2001	37 102	5846	18,70
2002	41 524	4422	11,92
2003	45 362	3838	9,24
2004	49 418	4056	8,94
2005	51 147	1729	3,50
2006	52 007	860	1,68
2007	53 402	1395	2,68
2008	55 358	1956	3,66
2009	57 009	1651	2,98
2010	58 481	1472	2,58
2011	59 643	1162	1,99
2012	60 998	1355	2,27
2013	61 996	998	1,64

Sandoghdar, Manfred Lindner, Dieter Herlach.

Der Vorstandsrat konstituierte sich beim 33. Tag der DPG im Physikzentrum Bad Honnef.

Ombudsleute

Die Ausführungsbestimmungen zum Verhaltenskodex für Mitglieder sehen vor, dass die DPG zwei Ombudsleute beruft, die vom Vorstandsrat gewählt werden. Ombudsleute sollen als unabhängige und vertrauliche Kontaktpersonen für Mitglieder und Dritte zur Verfügung stehen. Sie beraten z. B. DPG-Mitglieder, die wissenschaftliches Fehlverhalten anzeigen wollen oder dem Vorwurf wissenschaftlichen Fehlverhaltens ausgesetzt sind.

Gegenwärtig sind Annette Zippelius (Universität Göttingen) und Peter Reineker (Universität Ulm) Ombudsleute der DPG. Die Amtszeit von Peter Reineker läuft zum 30. Juni 2013 aus. Das ehemalige DPG-Vorstandsmitglied für Wissenschaftliche Programme und Preise, Hans-Rainer Trebin, wurde durch den Vorstandsrat als Nachfolger von Peter Reineker für eine Amtszeit vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2016 gewählt.

Neue Sektion „SMuK“

Die Fachverbände Gravitation und

Relativitätstheorie, Hadronen und Kerne und Teilchenphysik beantragten im Berichtszeitraum die Bildung einer gemeinsamen Sektion „Materie und Kosmos“ (SMuK) mit dem Ziel einer hohen Sichtbarkeit und effizienten Vertretung gemeinsamer Belange innerhalb der DPG und nach außen hin. Die Fachverbände Extraterrestrische Physik, Theoretische und Mathematische Grundlagen der Physik und Strahlen- und Medizinphysik schlossen sich diesem Antrag an. Als Sprecher der Sektion in der Übergangszeit bis zur Wahl eines Sprechers bzw. einer Sprecherin und eines Stellvertreters bzw. einer Stellvertreterin durch die FV-Leiter wurde Reinhold Rückl (FV Teilchenphysik) bestimmt.

Aus der Geschäftsstelle der DPG

Anne Friedrich, die über 10 Jahre lang mit großem Engagement in der DPG-Geschäftsstelle tätig war, ist am 28. August 2012 nach schwerer Krankheit verstorben. Die DPG verdankt Frau Friedrich viel. Die Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle, aber auch zahlreiche DPG-Mitglieder, die mit ihr zusammengearbeitet haben, werden ihre Kompetenz, ihr Organisationstalent und ihren treffsicheren Humor vermissen. Vor allem aber hinterlässt sie als Mensch eine nicht zu füllende Lücke.

Ausgeschieden aus der Geschäftsstelle sind außerdem Petra Fuhrmann und Conny Theodor. Neu eingestellt wurden Ute Godau und Bianca Liebrecht, die gemeinsam für die Mitgliederservices zuständig sind. Sabine Rieker, die bereits früher für die Geschäftsstelle tätig war, ist zurückgekehrt; sie ist vor allem mit Aufgaben im Zusammenhang mit der Tagungsorganisation betraut.

Im aktuellen Berichtszeitraum standen zwei runde Dienstjubiläen in der DPG-Geschäftsstelle an. So ist Felisa Frömbgen seit 20 Jahren für die DPG tätig. Sie feierte ihren Jahrestag am 1. November 2012. Der Hauptgeschäftsführer Bernhard Nunner beging am 1. März 2013 sein 10-jähriges Dienstjubiläum. Die Präsidentin sprach dem Haupt-

geschäftsführer im Rahmen der Vorstandsratsitzung im Namen der DPG ihren großen Dank für sein großes Engagement und die sehr erfolgreiche Arbeit für die DPG aus. Sie wies auch darauf hin, dass seit dem Jahr des Amtsantritts von Herrn Nunner die Anzahl der Mitglieder von 45 000 auf heute über 62 000 erhöht werden konnte und das Wirken der Geschäftsstelle in erheblichen Maße professionalisiert wurde.

Bewilligungen der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung

Die großzügige Unterstützung der DPG durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung trägt seit vielen Jahren wesentlich zur Erreichung der Satzungsziele der DPG bei. Auch im aktuellen Berichtszeitraum sprach die Stiftung auf Antrag der DPG wieder umfangreiche Förderzusagen aus: Die Finanzierung der Programme Kommunikationsprogramm, DPG-Schulen im Physikzentrum Bad Honnef, Veranstaltungen im Magnus-Haus, fobi-Φ sowie Physik für Schüler und Schülerinnen wurden für das Jahr 2013 verlängert. Ferner erfolgte die Förderzusage zur Teilfinanzierung des Schülerwettbewerbs „exciting-physics“ im Rahmen der „Highlights der Physik 2012“. Die Summe der Zusagen zu den im Jahresbericht genannten Programmen und Projekten beläuft sich auf 1,2 Mio. €.

DPG-MITGLIEDERSTATISTIK

Stand vom 8. Januar 2013: 61 996 DPG-Mitglieder. 153 Mitglieder sind Korporative Mitglieder (Institute, Bibliotheken, Schulen, Firmen). Bei den übrigen Mitgliedern (99,8 %) handelt es sich um Persönliche Mitglieder, die sich wie folgt aufgliedern (in Klammern zum Vergleich die Werte vom Februar 2012):

- 28,7 % (29,0 %) Studierende
 - 27,3 % (27,0 %) Doktorand/innen, Assistent/innen
 - 4,1 % (4,1 %) Hochschullehrer/innen
 - 10,0 % (9,8 %) Physiker/innen in Industrie und Wirtschaft
 - 8,1 % (8,0 %) Physiker/innen im Bereich der außeruniversitären Forschung (HGF, MPG, FhG, PTB, u. a.)
 - 3,6 % (3,5 %) Lehrer/innen und Studierende im Lehramt
 - 0,8 % (0,7 %) Physiker/innen im Bereich der Wissenschaftsorganisationen und Wissenschaftsverwaltung
 - 14,0 % (14,4 %) Mitglieder aus Werbeaktionen
 - 3,8 % (3,7 %) Physiker/innen in sonstigen Bereichen wie Selbstständige u. a.
- 5,7 % (5,7 %) der Mitglieder wohnen im Ausland.
Der Frauenanteil beträgt 14,1 % (13,9 %).